

# Wolfsmonitoring

Unter Monitoring versteht man die regelmäßige Untersuchung zu Verbreitung, Reproduktions- und Sterberaten von Wildtieren. Die Pflicht zum Wolfsmonitoring ergibt sich aus den Vorschriften der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Um die Größe der Gesamtpopulation einschätzen zu können, überwachen alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihren Anteil der Population und melden die Ergebnisse regelmäßig an die Europäische Kommission. **Zum Monitoring gehört das Erheben, Sammeln und Auswerten von Spuren, Kot, Rissen oder Markierungen, sowie das Auswerten von Fotos und Videos.**



Das Wölfe vielleicht schon bei uns leben, bekommen wir manchmal auch nur durch das Monitoring mit, wie zum Beispiel bei dieser Fotofalle:



Am 17.5.2010 nutzen früh Fahrradfahrer den Weg.



Einige Stunden später folgt ein Auto.



Am Abend folgen Spaziergänger.



Um 23:13 Uhr folgt ein Wolf . Hier im typischen „Tritt in Tritt“ -Gang.



## Nachweiskriterien für Wölfe nach Kategorie - C

- C1: eindeutiger Nachweis**  
Tottfund, Lebendfang, genetischer Befund...
- C2: bestätigter Hinweis**  
Spur, Riss uä. Begutachtung durch erfahrene Person...
- C3: unbestätigter Hinweis**  
Sichtungen, uneindeutige Risse uä....
- Falschmeldung:**  
Wolf ausgeschlossen oder sehr unwahrscheinlich



Das wichtigste Kriterium für eine Wolfsspur ist der „Tritt in Tritt“, der den geschnürten Trab ergibt. Dabei setzt der Wolf immer die etwas kleinere Hinterpfote in den Abdruck der Vorderpfote der selben Körperseite. So bewegt er sich möglichst energiesparend fort. Hunde bewegen sich ungleichmäßiger. Beim dokumentieren ist es wichtig ein Maßstab mit zu fotografieren.



Wolfslosung ähnelt dem Kot großer Hunde ist aber mit Haaren und Knochensplitter durchsetzt. Nachdem die Losung fotografiert und vermessen wurde, wird sie gut verpackt. Bei frischer Losung lohnt sich die Konservierung in Alkohol, um genetische Untersuchungen durchführen zu können.

weitere Info`s auch unter: [www.woelfe-in-lds.jimdo.com](http://www.woelfe-in-lds.jimdo.com)



Es gibt wissenschaftliche Projekte bei denen Wölfe mit GPS-Halsbänder ausgestattet werden. Die Halsbänder senden in regelmäßigen Abständen per SMS die aktuellen Positionsdaten des besenderten Tieres.

Um das Abwanderungsverhalten der Wölfe zu untersuchen, werden Wölfe mit Senderhalsbändern ausgestattet und beobachtet.

